



Berlin, 20.09.2021

-Pressemitteilung-

## Hilfsangebote erreichen mehr als 19.500 Kinder und Jugendliche

**Pünktlich zum Weltkindertag am 20. September hat der Bundesverband der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke seinen Geschäftsbericht 2020/2021 veröffentlicht. Darin zeigt der Verband, was er für Kinder und Familien in Deutschland leistet. Und: Warum es ihn braucht.**

Der Weltkindertag soll auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen. Dazu gehört auch: Alle Kinder haben ein Recht auf ein sicheres Zuhause. Dennoch haben die Jugendämter in Deutschland 2020 rund 60.600 Kindeswohlgefährdungen verzeichnet – ein neuer Höchststand. Knapp 45.400 Kinder wurden zu ihrem Schutz in Obhut genommen. Der häufigste Grund: Überforderung eines oder beider Elternteile. Das zeigt: Kinder und Familien in Krisensituationen brauchen professionelle Hilfe.

Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke geben Kindern und Jugendlichen, die Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung erfahren haben, ein Zuhause. Sie bieten ihnen sichere Orte und individuelle Hilfen, ermöglichen Teilhabe und Selbstbestimmung, schenken Perspektiven und Zukunftschancen. Und sie begleiten, beraten und unterstützen Eltern.

„Mit ihren Angeboten haben unsere Mitglieder im vergangenen Jahr deutschlandweit mehr als 19.500 Kinder und Jugendliche erreicht. Dazu kamen 16.414 Menschen, die weitere soziale Angebote der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke in Anspruch genommen haben“, berichtet Margitta Behnke, Geschäftsführerin des Bundesverbandes, dessen Mitgliedsvereine in zehn Bundesländern rund 500 Einrichtungen betreiben und mehr als 2.400 Mitarbeiter\*innen beschäftigen. „Die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke nehmen in der familienorientierten Jugendhilfelandchaft der Bundesrepublik einen bedeutenden Platz ein. Wir als Bundesverband unterstützen sie dabei“, so Behnke.

Auf über 60 Seiten gibt der Verband in seinem Geschäftsbericht einen Einblick in seine praktische Arbeit. Neben dem Finanzbericht, der den sorgsamem Umgang mit Spendengeldern dokumentiert, wird aus den Kinderdörfern berichtet und werden geförderte Projekte vorgestellt. Der Verband zeigt auf, wie die Unterstützung von außen das Leben eines jungen Menschen verändern kann, und erzählt davon, wie er sich angesichts aktueller Herausforderungen – ob Pandemie oder Personalgewinnung – immer wieder neu aufstellt.

Der Geschäftsbericht 2020/2021 kann [hier](#) heruntergeladen werden.

**Helfen Sie uns, Aufmerksamkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen, die auf diese Hilfe angewiesen sind: Wenn Sie in Ihren Medien über das Leben im Kinderdorf, persönliche Geschichten und ein spannendes wie herausforderndes Berufsfeld berichten möchten, stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und vermitteln nach Möglichkeit regionale Ansprechpartner\*innen. Schreiben Sie uns an [kommunikation@albert-schweitzer.de](mailto:kommunikation@albert-schweitzer.de). Denn: Nicht alle Kinder haben ein sicheres Zuhause. Aber alle haben ein Recht darauf.**

## **Über die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer und Familienwerke**

In zehn Bundesländern und rund 500 Einrichtungen sind wir für Kinder und Familien da, die Hilfe suchen und brauchen. Kindern, die aus verschiedenen Gründen nicht zu Hause leben können, geben wir ein Zuhause. Liebevoll, beschützt und zuverlässig in Kinderdorffamilien oder familienähnlichen Strukturen. Unsere knapp 2.400 Mitarbeitenden bieten Hand und Hilfe in Kinderdörfern, Wohngruppen, Schulen, Kitas, Familienzentren, Jugendtreffs, Fachstellen für Kinderschutz, Kliniken, im Frauen- und Kinderschutzhaus und zusätzlich in der Alten- und Behindertenhilfe. Mehr Informationen finden Sie unter [www.albert-schweitzer-verband.de](http://www.albert-schweitzer-verband.de)

**Hinweis an die Redaktion:** Bei Rückfragen wenden Sie sich an Sabrina Banze, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, T: +49 (030) 20 64 91 86 | [sabrina.banze@albert-schweitzer.de](mailto:sabrina.banze@albert-schweitzer.de)